

## Lengnau

Schulort:	Kanton 1799: Lengnau	Bern	Ort/Herrschaft 1750:	Bern
Konfession des Orts:	reformiert	Büren	Kanton 2015:	Bern
	Agentschaft 1799:	Lengnau	Gemeinde 2015:	Lengnau
	Kirchgemeinde 1799:	Lengnau (BE)		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1429, fol. 158-159v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 771: Lengnau, [ <a href="http://www.stapferenquete.ch/db/771">http://www.stapferenquete.ch/db/771</a> ].			
In dieser Quelle werden folgende 2 Schulen erwähnt:	- Lengnau (Niedere Schule, reformiert)			
	- Lengnau (Niedere Schule, Sonntagsschule, reformiert)			

03.03.1799

### I. Lokal-Verhältnisse.

- I.1 Name des Ortes, wo die Schule ist.
- I.1.a Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?
- I.1.b Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?
- I.1.c Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?
- I.1.d In welchem Distrikt?
- I.1.e In welchen Kanton gehörig?
- I.2 Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.
- I.3 Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.
- I.3.a Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und
- I.3.b die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.
- I.4 Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.
- I.4.a Ihre Namen.
- I.4.b Die Entfernung eines jeden.

### II. Unterricht.

- II.5 Was wird in der Schule gelehrt?
- II.6 Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?
- II.7 Schulbücher, welche sind eingeführt?
- II.8 Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?
- II.9 Wie lange dauert täglich die Schule?
- II.10 Sind die Kinder in Klassen geteilt?

### III. Personal-Verhältnisse.

- III.11 Schullehrer.
- III.11.a Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?
- III.11.b Auf welche Weise?
- III.11.c Wie heißt er?
- III.11.d Wo ist er her?
- III.11.e Wie alt?
- III.11.f Hat er Familie? Wie viele Kinder?
- III.11.g Wie lang ist er Schullehrer?
- III.11.h Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?
- III.11.i Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?
- III.12 Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?
- III.12.a Im Winter. (Knaben/Mädchen)
- III.12.b Im Sommer. (Knaben/Mädchen)

### IV. Ökonomische Verhältnisse.

- IV.13 Schulfonds (Schulstiftung)
- IV.13.a Ist dergleichen vorhanden?
- IV.13.b Wie stark ist er?
- IV.13.c Woher fließen seine Einkünfte?
- IV.13.d Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?
- IV.14 Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?
- IV.15 Schulhaus.
- IV.15.a Dessen Zustand, neu oder baufällig?
- IV.15.b Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?
- IV.15.c Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?
- IV.15.d Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?

- IV.16 Einkommen des Schullehrers.
- IV.16.A An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.
- IV.16.B Aus welchen Quellen? aus
- IV.16.B.a abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?
- IV.16.B.b Schulgeldern?
- IV.16.B.c Stiftungen?
- IV.16.B.d Gemeindekassen?
- IV.16.B.e Kirchengütern?
- IV.16.B.f Zusammengelegten Geldern der Hausväter?
- IV.16.B.g Liegenden Gründen?
- IV.16.B.h Fonds? Welchen? (Kapitalien)

**Bemerkungen**

Schlussbemerkungen des Schreibers  
Unterschrift

Hans Abrecht Schulmeister zu Lengnau Lengnau den 3ten Merz 1799.

**Fliesstextantworten**

**Lokal**  
Lengnau im distrikt Büren deß Cantons Bern ist ein dorf welches für sich selbst eine Kirchen gemeind und Agentschaft aus macht, und auch für sich eine eigene Schule hat, zu dieser Schule gehört kein Haus welches 1/4. stund weit entfernt wäre die benachbarten Schule im Umkreis sind, Jm ehmaligen Bischofbaslichem gebiet, Romont Französisch 1/2. stund weit Pieterlen und Meinisberg beyde deüsch und auch 1/2. stund weit, Reiben deüsch, eine stund weit 2.te, jm Canton Bern ist Büren 1. stund weit 3/2 jm Canton Solothurn gränchen Catholisch 1/2. stund weit

**Unterricht**  
Jn dieser Schule muß ein einziger Lehrer Kinderen beybringen 1. das Buchstabieren 2.ten das Lesen so wohl das Geschriebene als das Getrukte 3.ten Auswendig Lehrnen {und das} gelesene mitt ihnen erklären 5.ten Singen 6. Nach der vorschrift schreiben Und dann solte er sie 7. auch lehren Thema schreiben und Rehen Es ist aber leicht abzusehen daß bey der großer Menge der Kinder, bey der großen verschiedenheit ihres alters, und deßen was sie lehren besonders da die gemeind nicht will, daß er die Kleinen den Grösern aufsagen laße |[Seite 2] Sondern selbst alle abhöre, nothwendig das 6ten und 7ten Pensum dabey leiden muß, Ehemahls waren zwey Schullehrer derer jeden seine Claße in einer eigenen Stuben Unterrichtete seit einigen jahren aber hat die gemeind, aus oekonomischer hinsicht die ganze Schule nur einem Mann übergeben, in diese Schule kommen dann manchmahl Kinder, die noch so jung sind daß sie in der Schul nichts Lehrnen können, auch von jhren Eltern vielmehr dahin geschickt werden, um sie vom Schulmeister hüten {hüeten} als Unterrichten zu laßen, die Schul währet im Winter alle Tag ungefähr 5 1/2. stund, den Samstag nachmitag und Sontag aus genohme , Jm Sommer ist keine Schul {als} Sontags vor der Kinderlehr, vom 11. bis 12. Schulbücher, Sigfrieds bücher der Heidelbergische Cathismuß {Kyburgens} Kinderbibel das Neüetestament und die Neüen Psalmen Vorschrifte keine andere als die ihnen der Schulmeister schreibt der hiesige Schullehrer war bis her durchs Handmehr der ganzen gemeind erwält und auf diese Weise ihm sein Einkommen bestimmt worden, der gegenwärtige heiset Hans Abrecht, getauft den 3ten Merz 1754. ein Bürger von Lengnau hat 4. Kinder

**Personal**  
ist Schullehrer seit 14. jahr vor her war er hier bey seinem Vater, der auch Schullehrer war lebt übriges wie jeder andere Bürger, in seinem eigen haus |[Seite 3] und baut außert der Schul sein Land, Schulkinder im Winter und Sommer gleich; knaben 37. Mägdlein 46.

**Oekonomie**  
das Schulhaus ist {ein} eigenes mitten in dorf gelegenes, wohlunterhaltenes gebeüd mit 2. großen Schulstuben einem kleinem warmen wohn stüblein und einer kalten kammer der Schulmeister macht davon wie schon obengemeldet für sich keinen gebrauch sein Einkommen bestehet in #?## kr. barem gelt einem kleinen garten und Beür kr. 40. beziehet er einen drittel aus dem Kirchen guth aus dem gemeind gut Sonst ist weder Schulfond, noch Schulgeld, noch Jrgend eine andere in den Fragen berührte Art des Einkommens

## Metadaten

**Generelle Kopfdaten**

Standort Bundesarchiv Bern  
 Signatur BAR B0 1000/1483, Nr. 1429, fol. 158-159v  
 Briefkopf  
 Transkriptionsdatum 31.01.2012  
 Datum des Schreibens 03.03.1799  
 Faksimile 771BAR\_B0\_10001483\_Nr\_1429\_fol\_158-159v.pdf  
 Ist Quelle original? Ja  
 Verfasser Name Abrecht  
 Verfasser Vorname Hans  
 Vom Lehrer verfasst? Ja  
 Randnotiz  
 Kommentar öffentlich

**Ort**

Name	<b>Lengnau</b>	Kanton 1799	Bern	Kanton 1780	Bern
Konfession	reformiert	Distrikt 1799	Büren	Kanton 2015	Bern
Ortskategorie	Dorf	Agentschaft 1799	Lengnau	Amt 2000	Biel/Bienne
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Lengnau (BE)	Gemeinde 2015	Lengnau
Ist Schulort?	Ja	Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Höhenlage					
Geo. Breite	594461				
Geo. Länge	225783				

**In der Transkription erwähnte Schulen**

**1. Schule: Lengnau (ID: 1027)**

Schultypus:                   Niedere Schule  
 Besondere Merkmale:  
 Konfession der Schule:   reformiert  
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

**Schulfonds**

**Schulperiode**

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		5.5
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

**2. Schule: Lengnau (ID: 3681)**

Schultypus:                   Niedere Schule  
 Besondere Merkmale:       Sonntagsschule  
 Konfession der Schule:   reformiert  
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

**Schulfonds**

**Schulperiode**

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	1	
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Nein
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

**Lehrpersonen**

**Lehrer (ID: 1650)**

Name:                    Abrecht  
 Vorname:                Hans

**Weitere Informationen**

Alter:                    45	Herkunft:   Lengnau
Geschlecht:            Mann	Konfession: reformiert
Zivilstand:            keine Angabe	Im Ort seit:
Hat er eine Familie?   Ja	Lehrer seit:  14 Jahren
Anzahl Kinder:         4	Erstberuf:   Keine Angaben
Weitere Verrichtungen? Ja	Zusatzberuf: Agrarische Tätigkeit

---

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?                    Nein  
 Art der Klasseneinteilung:  
 Klassenanzahl:  
 Unterrichtete Inhalte:                                    Buchstabieren  
   Lesen  
   Gedrucktes Lesen  
   Geschriebenes Lesen  
   Antworten/Memorieren  
   Aufsatz/Briefe schreiben  
   Schreiben  
   Singen  
   Rechnen

**Schülerzahlen**

	Sommer	Winter
Knaben		37
Mädchen		46
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

---

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?  
 Art der Klasseneinteilung:  
 Klassenanzahl:  
 Unterrichtete Inhalte:                                    Keine

**Schülerzahlen**

	Sommer	Winter
Knaben	37	
Mädchen	46	
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar		